



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

§.XVIII. Übung unterschiedlichen Tugenden nach der Communion.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



Achtzehenter Absatz.

Ubung unterschiedlicher Tugenden nach der Communion.

Allmächtiger ewiger Gott und Herz/
 heiliger Vatter / ich sage dir herzlich
 Dank / daß du mich deinen unwürdigen
 Diener / ohne einige meine Verdiensten /
 auß pur lauter Güte deiner Barmherzig-
 keit / gewürdiget hast zu speisen und zu er-
 sättigen durch den kostbaren Leib und
 Blut Jesu Christi deines Sohns / an
 welchen ich fästiglich glaube / auff dessen
 Verdienst ich beständig vertraue / welchen
 ich über alles liebe. Ich bitte dich daß die
 heilige Communion mir nicht gereiche zur
 Befürderung einer neuen Straff ; sondern
 vielmehr seye eine heylsame Fürbitt zur
 Nachlassung meiner Sünden ; ein Be-
 waffnung des Glaubens / und Schild ei-
 nes guten Willens / ein Auslehrung mei-
 ner Sünd und Laster / eine Vernichtung
 aller bösen sinnlichen und unreinen Begier-
 lichkeit.

Übung nach der Communion. 133

lichkeiten. Ein Vermehrung des Glaubens und der Hoffnung / der Liebe und Gottes Furcht / der Sanftmuth und Demuth / der Armuth und des Gehorsams / der Mäßigkeit und Keuschheit / der Starckmühtigkeit und Gedult / des Verstands und der Weisheit / der Einfalt und Auffrichtigkeit / der Lieb und Begierd zum Creuz und Marter / des Seelen Enffers und Geschicklichkeit die Sterbenden zum seligen Todt zu bereiten / der Abtödtung und Überwindung meiner unordentlichen Passionen / der Gerechtigkeit und Heiligkeit. Ich bitte dich mein Herz und mein Gott / lasse mir den Gebrauch des Hochw. Sacraments gereichen zu einem starcken Schuß und Beschirmung gegen alle heimliche und öffentliche Nachstellungen meiner sichtbarlichen und unsichtbarlichen Feinden : lasse es mir seyn eine vollkommene Befriedigung und Ruhe / aller meiner so wohl geistlichen als leiblichen Bewegungen / eine unauflöbliche Vereinigung mit dir meinem wahren Gott / durch den übernatürlichen Glauben / Hoffnung / Lieb / und Aufgebung meines Willens in den deinen : und letztlich ein heiliger Anfang

fang und Schluß aller meiner Wort /
 Werck und Gedancken im Leben und
 Todt. Damit ich nach diesem zeitlichen
 Leben / möge eingeführt werden zu dem
 ewigen Hochzeit-Mahl / allwo du mit
 deinem Sohn und H. Geist / deinen Auß-
 erwählten bist / das wahre Licht / die völ-
 lige Erfättigung / die unauffhörliche
 Freud / die unverstörliche Zufriedenheit
 und Ruhe / und vollkommene Glückselig-
 keit / durch Christum unsern Herrn. Amen.

Lobgesang der drehen Knaben
 im Babylonischen Feuerofen/
 Danielis am 3. Capitel.

Lobet den HErrn alle Werck des Her-
 ren / preysset ihn / und hebet ihn über-
 auß hoch in Ewigkeit.

Lobet den Herrn ihr Engel des HErrn:
 lobet den Herrn ihr Himmel.

Lobet den HErrn alle Wässer / die über
 den Himmeln seynd: lobet den HErrn alle
 Kräfte des HErrn.

Lobet den HErrn Sonn und Mond:
 lobet den HErrn ihr Sternen am Him-
 mel.

Übung nach der Communion. 135

Lobet den Herrn alle Regen/und Thau:
lobet den Herrn alle Geister Gottes.

Lobet den HERRN Feuer und Hitze: lobet
den HERRN Kälte und Hitze.

Lobet den Herrn Thau und Reiff: lobet
den HERRN Frost und Kälte.

Lobet den HERRN Eyß und Schnee: lo-
bet den HERRN Nacht und Tag.

Lobet den HERRN Licht und Finster-
uß: lobet den Herrn Bliß und Wolcken.

Die Erde lobe den HERRN: sie preysse
ihn / und hebe ihn überauß hoch in Ewig-
keit.

Lobet den Herrn ihr Berge und Bühel:
lobet den HERRN alles / was grünet auff
Erden.

Lobet den HERRN ihr Brunnen: lobet
den HERRN ihr Meer und Wasser-
Ströhme.

Lobet den HERRN ihr Walffisch und al-
les was sich im Wasser beweget: lobet den
HERRN alle Vögel des Himmels.

Lobet den HERRN alle Thier / und Vie-
he: lobet den HERRN ihr Menschenkinder.

Israël lobe den HERRN: und preysse ihn/
und hebe ihn überauß hoch in Ewigkeit.

Lobet den HERRN ihr Priester des Herren : lobet den HERRN ihr Diener des HERRN.

Lobet den HERRN ihr Geister / und ihr Seelen der Gerechten : lobet den HERRN / die ihr heilig seyd / und demüthig von Herzen.

Lobet den HERRN Anania / Maria / und Michael : preysset ihn / und hebt ihn überaus hoch in Ewigkeit.

Last uns loben den Vatter / und den Sohn / mit dem heiligen Geist : last uns ihn loben und überhöhen ewiglich.

Gelobt bist du in Wette des Himmels / und löblich / und hoher Ehren werth / über alle Ding zu allen Zeiten.

Der 150. Psalm.

Lobet den HERRN in seinen Heiligen : lobet ihn in dem Firmament seiner Kraft.

Lobet ihn in seinen Heerscharen : lobet ihn nach seiner vielfältigen Größe.

Lobet ihn mit dem Schall der Posaunen : lobet ihn mit Psalter. Spiel und Harpffen.

Lobet ihn mit Trummen / und am Rehen :

Übung nach der Communion. 137

Keyen: lobet ihn mit Saiten-Spiel und Pfeiffen.

Lobet ihn mit wohl lautenden Cymbalen zum Jauchzen: Alles was den Athens hat / lobe den HERRN.

Erinnerung an das bitter
Leiden und Sterben nach oder
vor der Communion.

Christe Jesu mein Heyland und Seligmacher / du hast im letzten Abendmahl deinen Jüngern und Glaubigen befohlen / daß sie zu deiner / das ist / deines bitteren Leidens und Sterbens Gedächtniß dieß grosse Geheimniß deß Altars verrichten solten: dieser deiner göttlichen Anordnung willfährig zu gehorsamen / glaube ich fästiglich daß im Hochw. Sacrament welches ich jetzt genossen habe (oder bald genieffen werde) gegenwärtig seye derjenige / welcher für die Erlösung der Welt / hat wollen geböhren / beschnitten / von den Juden verworffen / von Juda durch einen Kuff verrathen / mit Stricken gebunden / gleich einem unschuldigen Lämlein zur Schlacht-Banck geführet / dem Annas, Caiphas, Pilatus,

latus, Herodes ungebührlich vorgestellt /
 durch falsche Zeugen verklagt / mit Ruthen/
 Schmähe. Worten und Gottslästerun-
 gen zergerisset / mit Speichel und Noß ver-
 unehret / mit Dörnern gecrönet / mit
 Backen. Streichen geschlagen / mit lehem
 rohr gepeiniget / im Gesicht verbunden / der
 Kleyder entblöset / an das Creuz geheff-
 tet / unter die Mörder gezehlet / mit Gall
 und Essig getränckt / am schmählichen
 Creuz getödtet / und nach dem Todt mit
 einer Lanzen durchstoichen worden. Mein
 Herz Jesu / durch diese deine heilige
 Schmerken und Leyden / deren ich mich /
 obwohlen dieser Gnad der unwürdigste /
 mit herzlichem Mitleyden erinnere / und
 durch dein heiliges Creuz und Todt errette
 mich von den Peinen der Höllen / und füh-
 re mich nach meinem Hinscheiden in das
 Paradies / zu welchem du geführet hast
 den Schächer / so mit dir gecreuziget wor-
 den ist. Amen.

Geist

Geistliches Opfer/demüthige
Bitt/und heilige Fürsätz nach
der Communion.

Nimm auff und an / mein Herz JEsu /
für ein geistliches Opfer und Ge-
schänck meine Phantasien und Gedächtnuß/
und reinige diese meiner Seelen Kräfte/
von allen eytelen unnützen und außschweif-
senden Bildnissen und Gedancken / damit
ich selbige / wie ich von Herzen wünsche /
nach deinem heiligen Wohlgefallen recht
gebrauchen möge / zu deinem heiligen
Dienst und Gottseeligen Wercken. Gib
mir Gnad / daß ich der grossen Gaaben
und Gutthaten / welche du mir erwiesen /
dan auch deiner aller Orthen gegenwärti-
gen Gottheit niemahlen vergeffen möge.

Ich unterwerffe mein JEsu / deiner
Weisheit und Warheit meinen Ver-
stand / damit er durch dein göttliches Licht/
von allem Irthum und irrigen Meynun-
gen befreyet / die ewig-ständige Warhei-
ten / und hohe Geheimnissen des Christ-
lichen Glaubens recht erkenne / fästiglich
glaube / und biß in den Todt bestreite. Ach
wäre

wäre mir vergünnet / mein Blut zu vergießen / für diesen Hauptarticul des Glaubens / welcher uns vorstellet die wesentliche Gegenwart deiner Gottheit und Menschheit / unter den Gestalten des Brods und Weins / im Sacrament des Altars ! Dir mein Jesu opffere und schäncke ich mein Herz und Willen mit allen meinen Passionen und Anmühtungen. O wie oft hab ich deinem heiligen Willen widerstrebet / wie undanckbar bin ich dir gewesen / was für Unbill hab ich dir meinem Gott / was für Schaden meiner Seelen / durch meinen bösen Willen zugefügt ! mehr hab ich mich selbst / mehr die eytele Creaturen / als dich meinen Gott geliebt / die Sünd hab ich geliebt welche ich hassen sollte : ich hab gehast die Tugend / und tugendsame Verfohnen / weilen sie mir mein böses Gewissen gerührt und bestraffet / ich hätte sie lieben sollen. Meine Begierden haben getrachtet nach den vergänglichlichen Gütern / gegen dein heiliges Gefäß / gegen die Ehrbarkeit / gegen die Vernunft / mit Verlust deiner Gnaden / und aller Tugenden / welche ich hätte verlangen / und unauffhörlich suchen sollen. Ich bin flüchtig worden

Übung nach der Communion. 141

den auß dem Weg deiner heiligen Gebot-
ten / der Überwindung meiner selbst / der
Abtödtung meines Fleischs / so gar habe
ich wollen lauffen auß deinen göttlichen
Augen / und bin hingelauffen zu den bösen
Gesellschafften / zu der Welt Eitelkeit / zu
den augenscheinlichen Gefahren und Gele-
genheiten zu sündigen. O mein JEsu / ich
schäme mich herhianiglich / es reuet mich
auß Lieb zu dir / ziehe mein ganzes Herz zu
dir / damit ich hinführo lauffe den Weg der
wahren Busfertigkeit / und Abtödtung
meiner selbst. Meine Freud hab ich ge-
sucht in den Reichthumen / Ehren / Wol-
lüsten / Schärcken / Kurzweilen / Essen
und Trincken. Mein JEsu es reuet mich
von Herzen auß Lieb zu dir / meine Freud
werde ich hinführo suchen in dir / in deinem
heiligen Lob und Dienst / in deinem heili-
gen Gefäß und Creuz. Es hat mich be-
trübt ein geringer Verlust der zeitlichen
Güter / des guten Nahmens / des wehr-
ten Freunds / schier biß in den Todt : aber
bey Verlust der Gnaden Gottes / der ewi-
gen Erbschafft meiner Seelen habe ich
dazu gelacht : O Vermessenheit ! Ach
wer wird meinem Haupt Wasser geben /
und

und meinen Augen einen Brunn der Zähren / auff daß ich Tag und Nacht beweine meine Sünden / und Undanckbarkeit gegen dich meinen Gott. Meine Hoffnung hab ich gesetzt auff einen sterblichen Menschen / auff Gold und Silber / auff zergängliches Gut: jetzt setze ich meine Hoffnung auff dich meinen unsterblichen Gott / auff deine unendliche Verdiensten / mein Jesu / auff die ewige Güte und Barmherzigkeit meines Heylands / ach laß mich nicht zu Schanden werden. Wan ich die Vielheit / Grösse und Bosheit meiner Sünden allein betrachte / finde ich gnugsame Ursach der Kleinmühtigkeit und Verzweiflung; aber in Anschauung der unbegreiflichen Liebe und Güte / durch welche du würdigest dich mir zur Speiß zu geben / damit ich das Leben habe / werde ich auffgemuntert zum Vertrauen und Hoffnung völlige Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Durch deine Gnad / mein Jesu! und durch dein Gesäß werde ich meine sündhafftige Passiones also zähmen und anbinden / daß sie alle Verzweiflen / die rechte Vernunft und Freyheit meiner Seelen zu überwinden. Auf Forcht dem
Men.

Übung nach der Communion. 143.

Menschen zu mißfallen hab ich Gott be-
lehdiget / meine Ordens-Regulen über-
tretten / wieder die Lieb / Gerechtigkeit /
Ehrbarkeit gehandelt. Mein Jesu / es
reuet mich von Herzen auß Lieb zu dir / dich
werde ich hinführo fürchten als meinen
Vatter / als meinen Herrn / als meinen
Richter / welcher meiner Sünden wegen
mein Leib und Seel ewig verdammen kan
Vermessentlich ist gewesen meine Kühn-
heit / indem ich mich habe dörfen auff-
werffen gegen dich meinen Gott / und
gegen deine heilige Gebott : starkmühtig
und kühn werde ich forthin angreifen / und
durch deine Gnad vollziehen / was dir ge-
fällt und mir gebotten hast / obschon
es meiner verderbten Natur hart /
schwär und unerträglich vorkommen sollte.
Mein Zorn hat sich öfters unordentlich
ausgegossen auff meinen Neben-Men-
schen / er hat in mir erwecket die Miß-
gunst / den Wider-Willen / den Haß /
die Raachgierigkeit. Er hat mich verfüh-
ret zur Ungedult / zum Wiedermurren /
zum Schelten und Schmähen / vielleicht
auch zum Gotts-Lästeren / und allerhand
Ungerechtigkeiten. Ach mein Jesu es
reuet

144 XIX. Absatz. Andächtige Übung
reuet mich von Herzen / auß Lieb zu dir /
vergib mir meine Schuld / als auch ich
vergebe meinen Schuldigern; ich verze-
he allen die mich belydiget haben / und bit-
te alle um Verzeyhung / welche von mir
belenydiget seynd. Deinen Rath mein Je-
su werde ich hinführo folgen: zürnet / as-
ber sündiget nicht. Pl. 4. In werde mit
meinem heiligen Eyffer und Zorn verfol-
gen meine Verderbte Natur / meine auß-
gelassene Passiones / mein widerspänsti-
ges Fleisch / meine böse Gewohnheiten und
ärgerliche Sitten. O Jesu gib mir
Gnad. Amen.



Neunzehenter Absatz.

Andächtige Übung der geistli- chen Communion.

Weilen die geistliche Communion ein
Begierd und Verlangen ist Christum
würdig zu geniessen / und sich mit ihm
durch den Glauben Hoffnung und Lieb zu
zu vereinigen / als ist vonnöhten / daß der
wel.